

## **Antrag**

**der Abgeordneten Tim Golke, Cansu Özdemir, Kersten Artus,  
Norbert Hackbusch, Christiane Schneider, Dora Heyenn, Heike Sudmann  
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**zu Drs. 20/9375**

**Betr.: Beratung und Betreuung von Arbeitslosen verbessern – aktuelle Angebote überprüfen und vor allem ausweiten!**

Der Senat hat auf der Grundlage des Antrages Drs. 20/5787 zwar einen Bericht vorgelegt. Dieser stellt nunmehr jedoch die Angebote zur psychosozialen und integrationsorientierten Beratung Arbeitsloser nur unter dem Gesichtspunkt auf den Prüfstand, die direkte Sozialrechtsberatung gegenüber dem Jobcenter team.arbeit.hamburg abzuschaffen und die Hartz-IV-Beziehenden in Hamburg gänzlich ohne unabhängige Beratung zu lassen. Damit ist aber das eigentliche Anliegen des Antrages 20/5787 verfehlt worden, mit dem eine „Weiterentwicklung“ und „Verbesserung“ statt einer reinen „Einschränkung“ erreicht werden sollte. Die unabhängige Hartz-IV-Sozialrechtsberatung in Hamburg ist insofern aber so lange auszubauen, wie die Fehlerquote des Handelns im Jobcenter team.arbeit.hamburg hinsichtlich der Bescheiderteilung nicht deutlich verbessert worden ist und wie es kein ausgleichendes Angebot von unabhängigen Hartz-IV-Obfrauen und -männern in Hamburg gibt.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2013 ein Konzept zur Sicherung der behördenunabhängigen Hartz-IV-Sozialrechtsberatung in Hamburg vorzulegen,
2. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2013 einen Bericht zur Situation hinsichtlich fehlerhaften Verwaltungshandelns im Jobcenter team.arbeit.hamburg sowie zur dortigen Beratungs- und Informationspraxis bei der Beratung zu fehlerhaften Bescheiden vorzulegen,
3. bis zur Konzeption und Umsetzung einer wirklichen Weiterentwicklung der kommunalen Leistungen für Arbeitslose keine Kürzungs- oder Umstrukturierungsmaßnahmen vorzunehmen.